

Pfarrbrief



Ich bin da

St. Georgen/Gusen, Luftenberg, Langenstein

Dez. 2016 - Jan. 2017, Nr. 2



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unserer Pfarre!

Der Leiter der Evangelischen Kirche in Oberösterreich musste nicht lange überlegen. Katholische Journalisten hatten ihn gefragt, welche Schrift von Martin Luther er anlässlich des Reformations-Jubiläums im Jahr 2017 als Lektüre empfehle. Seine prompte Antwort: „Von der Freiheit eines Christenmenschen“.

Das Bewusstsein, ein freier Mensch zu sein, war nicht immer das Erste, das einem katholischen Christen in den Sinn kam, wenn er Auskunft über seinen Glauben geben sollte. In die Kirche zu gehen, ist oft als ein „Müssen“ erfahren worden. Als befreiend ist dann nicht der Glaube erlebt worden, sondern das Ablegen und Abstreifen

von kirchlichen und religiösen Traditionen. Dass Glaube nicht in einem Atemzug mit Freiheit und Befreiung genannt und erfahren wird, ist aber das schlechteste Zeugnis, das der Kirche für ihr Wirken ausgestellt werden kann.

Neben dem klassischen Weihnachtsevangelium gehört in die Christmette auch die aus dem Alten Testament vorgetragene Vision des Propheten Jesaja: „Du zerbrichst das drückende Joch, das Tragholz auf unserer Schulter und den Stock des Treibers.“ Der weihnachtliche Friede, den das geborene Kind schafft, wächst nicht, wenn die Aufforderung „Jetzt gib an Frieden!“ befolgt wird.

Er beschränkt sich schon gar nicht auf das traute und gemütliche Zusammensein mit lieben Menschen. Weihnachtlicher Friede herrscht erst, wenn auch im 21. Jahrhundert die Arbeitsklaven wahrgenommen und befreit und fair behandelt werden und wenn Rüstungsgeschäfte niemanden mehr in die Flucht treiben.

In der empfohlenen Schrift des Martin Luther steht ein Doppelsatz, der auf den ersten Blick als in sich widersprüchlich erscheint:

„Der Christ ist völlig frei und niemandem untertan. - Der Christ ist ein allen völlig dienstbarer Knecht und jedermann untertan.“

Allein bei den Begriffen „dienstbarer Knecht“ und „untertan“ dreht sich uns heute der Magen um. Ein geeigneter Schlüssel für die Übersetzung ins Heute ist das kleine Wort „für“:

„Für mein Kind werde ich alles tun, was ihm hilft, mutig und froh zu werden“, höre ich aus dem Mund junger Eltern. Die Frage: „Glaubst du an Gott?“ könnte dann auch einmal lauten: „Bist du **für** jemanden da?“, „Engagierst du dich **für** Arme?“ oder „Ergreifst du das Wort **für** lächerlich und mundtot Gemachte?“.

Frei ist ein Mensch, der beides erfährt: von niemandem ausgenutzt werden und aus dieser Freiheit heraus verbindlich für andere da sein können; von niemandem gezwungen sein und sich so ganz an andere verschenken können; „niemandem untertan“ und „allen dienstbar“ sein.

Die Kandidaten und Kandidatinnen für die Pfarrgemeinderatswahl suchen wir unter dem Leitwort: „Ich bin da.für“. Frei ist ein Mensch, der aus Liebe für jemanden oder für etwas da sein kann.

Unser Glaube strahlt nichts aus, solange unsere Zeitgenossen uns nicht als zutiefst und zuinnerst freie Menschen wahrnehmen; als Menschen, die das „für“ leben.

Franz Wöckinger, Pfarrer



„Zu Weihnachten wünsche ich mir..“

Zu Weihnachten wünsche ich mir, dass wir die Weihnachtsgeschichte nicht wiederholen, sondern dieses Jahr eine neue schreiben.

Ich wünsche mir, dass die Josefs und Marias unserer Zeit eine gute, würdevolle Herberge finden und nicht in Flüchtlingsquartieren verstaubt werden.

Ich wünsche mir, dass der Herodes unserer Zeit keine Angst vor unschuldigen, schwachen Menschen hat, sondern neue Herausforderungen verantwortungsbewusst und solidarisch angeht.

Und ich wünsche mir, dass die Sterndeuter unserer Zeit unermüdlich ihre Stimme erheben für das Heilige und das Bedrohte in unserer Welt.

Nur bei einer Sache wünsche ich mir, dass es wieder Weihnachten wird wie schon seit 2000 Jahren:

Ich wünsche mir, dass auch die Hirten unserer Zeit auf den Engel hören, der sagt: „Fürchte dich nicht!“

Jakob Foissner
Pastoralassistent im Bereich Flucht und Asyl,
Dekanat Pregarten



„Der Pfarrgemeinderat ist jenes Gremium der Pfarre, das den Pfarrer ... bei der Leitung der Pfarre mitverantwortlich unterstützt und ... in Fragen des pfarrlichen Lebens zusammen mit dem Pfarrer entscheidet.“

... So definiert das Statut für den Pfarrgemeinderat in der Diözese Linz das Wesen des Pfarrgemeinderats.

Solche „Fragen des pfarrlichen Lebens“, waren in der vergangenen Pfarrgemeinderats-Periode zum Beispiel das Kunstprojekt „Denk.statt Johann Gruber“, und die Umwidmung des Pfarrzentrums Langenstein für die Nutzung durch den Kindergarten.

Diese wurden in der vergangenen Periode von der Pfarrbevölkerung durchaus heftig und kontrovers diskutiert. Im Pfarrgemeinderat standen diese Themen wiederholt auf der Tagesordnung. Die Entscheidungen darüber wurden durch Abstimmung im Pfarrgemeinderat gefällt.

Es ist mir bewusst, dass nicht alle Gemeindemitglieder mit unseren Entscheidungen einverstanden sind. Manche haben sie als Tatsache akzeptiert, andere haben sich aus Protest dagegen aus dem Pfarrleben zurückgezogen.

„Fragen des pfarrlichen Lebens“ sind eine lebendige Liturgie und Feierkultur, ist der Umgang mit und die Unterstützung von Menschen, die durch Krankheit, Armut, Arbeitslosigkeit, oder körperliche Gebrechen gehindert werden, am Leben der Gemeinde teilzunehmen.

„Fragen des pfarrlichen Lebens“ umfasst auch den Wandel in der Rolle, die die Kirche und auch die Pfarre im Leben der Menschen spielt. Gibt unser Glaube Kraft und Halt oder suchen die Menschen anderswo ihr Heil?

„Fragen des pfarrlichen Lebens“ sind die Erhaltung der Gebäude der Pfarre und deren Einrichtungen und das Aufbringen der dazu nötigen Geldmittel.

„Fragen des pfarrlichen Lebens“ sind nicht zuletzt die folgenden: Welchen Standpunkt nehmen wir zu den gesellschaftlichen Fragen ein? Welche Antworten haben wir auf die Sorgen der Menschen? Wie gehen wir mit dem Wandel der Arbeitswelt, dem Wandel des Klimas um? Welche Rolle spielt die Kirche dabei?

Der neu zu wählende Pfarrgemeinderat wird sich solchen Fragen zu stellen haben, die von verschiedenen Menschen unterschiedlich bewertet werden. Entschieden werden sie im Pfarrgemeinderat. Damit die unterschiedlichen Standpunkte in den Pfarrgemeinderat getragen werden,

ist es wichtig, dass Sie jetzt mithelfen, Kandidatinnen und Kandidaten zu finden – Kandidaten und Kandidatinnen, denen Sie vertrauen und denen Sie Ihr Anliegen mitteilen können.

„Wahlberechtigt und wählbar sind alle Katholik/inn/en, die

- a) im Gebiet der Pfarre ihren ordentlichen Wohnsitz haben oder sich dieser Pfarrgemeinde zugehörig fühlen,
- b) vor dem 1. Jänner des Wahljahres das 16. Lebensjahr vollendet haben
- c) und zur Übernahme der Verantwortung bereit sind.“

In diesem Pfarrbrief (Seite 8) finden Sie ein Formular, auf dem Sie uns Ihre Kandidaten und Kandidatinnen mitteilen können. Am besten überlegen Sie und füllen Sie die Liste gemeinsam in einer Gruppe aus.

Wer könnte zu einer guten Beantwortung der „Fragen des pfarrlichen Lebens“ beitragen? Jede leserliche Unterschrift zählt dann als Nennung für die angegebenen Personen. Geben Sie Ihren Wahlvorschlag im Pfarrbüro oder bei einem Mitglied des Wahlvorstands ab.

Ich bitte Sie um Ihre Unterstützung durch Nennung von Kandidaten und Kandidatinnen.

Hubert Röbl-Seidl
Obmann des Pfarrgemeinderates

Folgende Personen gehören aufgrund ihrer Funktion als SeelsorgerIn als amtliche Mitglieder dem Pfarrgemeinderat an:



Pfarrer
FRANZ **WÖCKINGER**



Pastoralassistentin
MONIKA **WEILGUNI**



Pastoralassistentin
EVA **WAGNER**

Bestimmte Gruppen dürfen in den eigenen Reihen ein Mitglied wählen und als delegiertes Mitglied in den Pfarrgemeinderat entsenden. Diese sind:



ANNA **SCHÖFCKER**
Studentin (vertritt die Kath.
Jungchar und Jugend)



CLAUDIA **HAUNSCHIED**
Hausfrau und Mutter (vertritt den
Fachausschuss Pfarrentwicklung)

Der Vertreter der
Katholischen
Männerbewegung wird
noch rechtzeitig vor der
Pfarrgemeinderatswahl
bekannt gegeben.

Die **Pfarrangestellten**, die **Katholische Frauenbewegung** und die an den Schulen unserer Pfarre tätigen **Religionslehrerinnen** benennen für die nächste Funktionsperiode kein delegiertes Pfarrgemeinderats-Mitglied aus ihren Reihen.

Die Pfarrgemeinderatswahl 2017 im Zeichen des Miteinanders

Ich bin da.für – Das Motto der kommenden Pfarrgemeinderatswahlen 2017 ist Ausdruck für das Leben und die Arbeit in unserer Pfarre. Die 24 Frauen und Männer unseres Pfarrgemeinderates haben gemeinsam mit vielen anderen Freiwilligen ihre Talente, Fähigkeiten und ihr Engagement für ein lebenswertes Miteinander in unserer Pfarre eingesetzt und viel für die Entwicklung in unserer Pfarre geleistet.

Stellvertretend haben wir fünf Mitglieder des aktuellen Pfarrgemeinderates zum Motto der Pfarrgemeinderatswahl „Ich bin da.für“ gefragt. Es sind nur „dreieinhalb“ Worte, aus denen sich das Motto „Ich bin da.für“ zusammensetzt. Dessen vielfältige Bedeutung spiegelt die unterschiedlichen Herausforderungen im Leben und in unserer Pfarre wider.



HUBERT RÖBL-SEIDL

Ich bin da. Das ist zuerst Geschenk durch meine Eltern, meine Familie, meine Mitmenschen, durch Gott. Genauso aber ist es auch mein Bemühen.

Ich bin da für meine Arbeit, für meine Familie, für die Pfarre, für Sport, für meine Freizeit. Wie ich meine Zeit einteile, entscheidet darüber, wo und wie ich da bin.

Ich bin dafür – Neben allen Zweifeln und auch Ärger über die Kirche finde ich in unserer Pfarre eine Gemeinschaft, die sich am Wort Gottes ausrichtet. Es ist nicht das höhere Einkommen, das, was ich mir leisten kann, was mich wertvoll macht. Dafür bin ich.



GUNDI HASLINGER

Ich bin da als Mensch mit meiner Vergangenheit, meiner Zukunft, meinen Fähigkeiten und Talenten, meiner Ohnmacht, meines Versagens, meiner Visionen, meiner Hoffnung und Gebeten, meines Engagements für die Arbeit in der Pfarre.

Ich bin da für alle Menschen, die meine Unterstützung wünschen. Egal welcher Religion oder Nationalität sie angehören, egal welche Hautfarbe sie haben, welchen Geschlechtes oder Alters sie sind, ob arm oder reich.

Ich bin dafür und zuversichtlich, dass sich der nächste PGR wieder aus einer bunten Mischung von Menschen zusammensetzt, die auf Grund ihrer Individualität und mit Gottes Zusage (JAHWE) „Ich bin da“ hervorragende Arbeit für die Pfarre leisten wird.



LOTHAR PILS

Ich bin da. Im letzten Sommer besuchte ich ein Entwicklungshilfeprojekt in Afrika. Auch in Peru sah ich, wie Menschen woanders leben. Deshalb bin ich dankbar, dass ich da in Österreich sein darf.

Ich bin da für mich und für andere. Wenn es mir selbst gut geht, habe ich auch genug Kraft für meine Familie, meine Arbeit mit Jugendlichen und meine zeitintensiven musikalischen Hobbys.

Ich bin dafür, dass bei der kommenden Pfarrgemeinderatswahl neue und vor allem junge PfarrgemeinderätInnen Verantwortung für die Zukunft unserer Pfarre übernehmen.



DANIELA GASCHINGER

Ich bin da und ich bin glücklich - auf keinem anderen Ort der Welt würde ich mich zu Hause fühlen.

Ich bin da für meine Familie und FreundInnen, weil sie für mich das Wichtigste sind. Ich bin da für meine Kinder, damit ich sie in ihrem Handeln und Tun begleiten und unterstützen kann, und für meine Eltern, die mich zu dem Menschen gemacht haben, der ich bin.

Ich bin dafür, dass der Reichtum dieser Welt gerecht verteilt wird und dass alle Menschen gleich behandelt werden ohne Gewalt, Bosheit oder Gier.



CHRISTOPH FREUDENTHALER

Ich bin da: Gott ist dort, wo „Leben in Fülle“ spürbar wird.

Ich bin da für: Für wen sollten wir da sein? „Ich war hungrig, und ihr habt mir zu Essen gegeben, ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen, ich war krank und ihr habt mich besucht...“. Starke Worte für uns ChristInnen, nachzulesen in unserer Bibel (Mt.25,31-46).

Ich bin dafür, dass in unserer Pfarre die Fenster geöffnet werden und frische Luft reinkommt: durch kritische, sinnsuchende, fröhliche und solidarische Menschen, die eine Vision vom „Leben in Fülle“, von Freude, tieferem Lebenssinn, Gerechtigkeit und gelebter Mitmenschlichkeit haben.

Vorschläge für 2017 bis 2022

Wir schlagen folgende Personen als Mitglied im Pfarrgemeinderat vor:

Name

Adresse*

Beruf/Alter*

evtl. Begründung

Name

Adresse*

Beruf/Alter*

evtl. Begründung

Name

Adresse*

Beruf/Alter*

evtl. Begründung

Name

Adresse*

Beruf/Alter*

evtl. Begründung

Name

Adresse*

Beruf/Alter*

evtl. Begründung

Name

Adresse*

Beruf/Alter*

evtl. Begründung

Unterschrift

Wir bitten Sie um Ihre Vorschläge:

Wer soll in unserer Pfarre Mitverantwortung tragen?

Am 19. März 2017 werden die Mitglieder des Pfarrgemeinderates neu gewählt.

Eine ganz wichtige Phase dieser kommenden Wahl läuft aber schon jetzt.

Denn: Damit am Wahltag gute und geeignete Kandidaten und Kandidatinnen am Stimmzettel stehen, erbitten wir ab sofort Ihre Vorschläge.

Tragen Sie bitte in die Liste ein: Welche Personen kennen Sie, von denen Sie sich wünschen, dass sie unsere Pfarre in den nächsten fünf Jahren mitverantwortlich gestalten. Wer kann Ihre Interessen und Anliegen in der Pfarre vertreten und in den Pfarrgemeinderat einbringen? Wer von diesen geeigneten Männern und Frauen ist bisher noch gar nicht von der Pfarrleitung wahrgenommen worden? Sie brauchen die Vorgesprochenen nicht nach ihrer Bereitschaft zur Mitarbeit im Pfarrgemeinderat zu fragen. Diese Aufgabe übernimmt der Wahlvorstand.

Bitte geben Sie Ihre Vorschläge möglichst bald bzw. spätestens bis 15. Jänner 2017 im Pfarrbüro (wenn gerade niemand da ist, in den Briefkasten) oder bei einem Mitglied des Wahlvorstandes ab.

Dem Wahlvorstand gehören an:

Tamara Hartl-Hochstöger (Kutzenberg-Siedlung),
Hilde Hölzl (Bahnhofsiedlung Abwinden),
Johanna Krempfbauer (Am Gries, St. Georgen),
Elisabeth Peterseil (Köhlerweg, St. Georgen),
Lothar Pils (Statzing),
Hubert Röbl-Seidl (Zottmann),
Othmar Strasser (Gusen),
Franz Wöckinger, Pfarrer

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

* Bitte geben Sie möglichst alle Details an, die Ihnen bekannt sind.

„Ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen...“



In unserer Pfarre leben 146 AsylwerberInnen.

In den letzten zwei Jahren erhielten in Langenstein und St. Georgen lediglich neun Erwachsene und drei Familien vom Bundesamt für Asyl und Fremdenwesen einen Aufenthaltstitel („positiven Asylbescheid“ oder „subsidiären Schutz“) zugesprochen. Die lange Wartezeit zermürbt die Betroffenen. Die Ungewissheit erschwert den Alltag. Dazu kommt die Sorge um kranke Angehörige oder Kinder im Krisengebiet im Herkunftsland.

Und dennoch lernen sie mit Freude und Begeisterung Deutsch – manche bereits auf hohem Niveau, andere besuchen Alphabetisierungskurse. Engagierte Ehrenamtliche in Langenstein, St. Georgen und Luftenberg lernen wöchentlich in kleinen Gruppen mit ihnen. Im Johann Gruber Pfarrheim finden vier professionelle Kurse der Volkshochschule statt. Ein herzliches Danke allen!

Acht Jugendliche absolvieren Übergangs- oder Brückenklassen in der

HAK/HAS oder im BORG Perg. Die Schülerfreifahrt für sie ist leider noch immer ungeklärt.

Ein junger Afghane besucht „regulär“ die HAK Perg, ein anderer begann eine Lehre in Katsdorf. Drei Asylwerbern ist es gelungen, an der Uni in Linz einen Platz zu bekommen.

Durch Remunerationstätigkeiten helfen sie in der Gemeinde mit. AsylwerberInnen aus Langenstein beteiligten sich mit Selbstgebasteltem beim Adventmarkt im Johann Gruber Pfarrheim!



Ein positiver Asylbescheid stellt mit Wohnungs- und Arbeitssuche, Behördenwegen und dem Aufbringen der Kauttionen eine große Hürde dar. In dieser Übergangsphase braucht es gute Begleitung und Unterstützung. In manchen Pfarren und Gemeinden gibt es bereits Kautions-Vorfinanzierungs-Modellprojekte.

Im Verein „für mich und du“ / Arbeitskreis Flüchtlingshilfe ist uns die Vernetzung mit anderen Initiativen wichtig. Wir verstehen unser Engagement als aktiven Beitrag zur Friedensarbeit und gelebte Nächstenliebe!

Weihnachts-Gutschein-Aktion

In unserer Pfarre leben 106 Erwachsene, 6 Jugendliche und 34 Kinder aus 15 Nationen als Asylsuchende.

Jeder von ihnen soll auch heuer als kleine Weihnachtsfreude Lebensmittel-Gutscheine im Wert von € 30.- bekommen.

Dazu bitten wir um finanzielle Unterstützung! Herzlichen Dank!

Bankverbindung:

IBAN: AT78 3477 7000 0764 1780

Danke an die Gemeinden, die sich daran beteiligen!

Einladung zum „Fest der Begegnung“



Am Freitag, 16. Dezember laden wir gemeinsam mit der Volkshilfe um **18 Uhr ins Johann Gruber Pfarrheim** in St. Georgen zum „Fest der Begegnung“ mit den AsylwerberInnen aus Langenstein und St. Georgen ein.

Die Übergabe der Gutscheine an die AsylwerberInnen im Haus der Diakonie in Abwinden erfolgt zu einem anderen Zeitpunkt.

Infos und Rückfragen:

Monika Weilguni, Tel. 0676/8776 56 22

Gesundheit und Bildung für Frauen wird gewürdigt

Die Katholische Männerbewegung (KMB) sammelt am 11. Dezember für ein Projekt, dessen „Gesicht“ einigen Menschen unserer Pfarre bekannt ist, obwohl die Person Tausende Kilometer von St. Georgen entfernt in Kenia bei den Massai „zu Hause“ ist:

Dr. Maria Schiestl wurde von der Gruppe der SelbstbesteuertenInnen aus unserer Pfarre finanziell unterstützt – im November erhält sie für ihre Tätigkeit den Romero-Preis der KMB.



Die gebürtige Zillertalerin
Dr.in Maria Schiestl mit Massai-Frauen

Die Tirolerin ist ein gutes Beispiel für Einsatz und Engagement in weiter Ferne. Die Lebensbedingungen der Massai sind hart, die Gesundheitsversorgung mangelhaft und das nächste Spital 200 km von der Gesundheitseinrichtung entfernt.

Bitte unterstützen Sie die SEI SO FREI-Sammlung der KMB.

Reinhard Kaspar

Sternsingeraktion 2017



Von 2. bis 5. Jänner sind Kinder und Erwachsene als KönigInnen unterwegs, um die Botschaft der Geburt Jesu von Haus zu Haus zu bringen und um eine Spende für Menschen zu bitten, die in Armut leben. Die dadurch unterstützten Sternsingerprojekte verändern konkret das Leben von über einer Million Menschen in den Armutsregionen in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Damit in allen Gebieten Sternsinger unterwegs sein können, bitten wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene um ihre Mithilfe als KönigInnen, Begleitpersonen oder KöchInnen.

An welchem Tag die Sternsinger zu Ihnen kommen, erfahren Sie Ende Dezember im Schaukasten beim Pfarrhof und auf der Pfarrhomepage.

Sternsingereinteilung:

Sonntag, 4. Dezember, 10.30 Uhr im Johann Gruber Pfarrheim

Sternsingerprobe:

Sonntag, 18. Dezember, 10.30 Uhr im Johann Gruber Pfarrheim

Eva Wagner
0676/8776 5623

Erlös des Pfarrcafés für Erdbebenopfer in Ecuador

Am 16. April 2016 erschütterte ein starkes Erdbeben die Küstenregion von Ecuador. 30.000 Personen wurden obdachlos und mehr als 500 Menschen starben. Auch drei der vier Schulen des Oblatinnenordens stehen nicht mehr.



Eingestürzte Schule in Tarqui

Die gebürtige Schwertbergerin Sr. Klara Maria Falzberger ist als Oberin des Ordens der Oblatinnen unermüdlich im Einsatz, um Geldmittel für den Wiederaufbau der Schulen und das Nötigste für die obdachlosen Menschen aufzutreiben. Die Spende aus dem Pfarrcafé vom 6. Jänner 2017 wird Wiederaufbau der Schulen und Gebäude eingesetzt, in denen die Kinder und Jugendlichen eine Ausbildung und bessere Chancen für die Zukunft erhalten.

Christine Artmayr

Anmeldetage für das Kindergartenjahr 2017/18

Wenn Sie möchten, dass Ihr Kind ab September 2017 unseren Kindergarten besucht, dann stehen Ihnen dafür folgende Anmeldetermine zur Verfügung:



Bitte kommen Sie zur Anmeldung mit Ihrem Kind! Mitzubringen sind: Geburtsurkunde, Daten der Eltern und der Kinder, Impfnachweis

Pfarrcaritas Kindergarten und Krabbelstube Langenstein:

Montag, 23. Jänner 2017
Mittwoch, 25. Jänner 2017
Donnerstag, 26. Jänner 2017
jeweils von 8 – 11 Uhr
am Donnerstag auch von 14 – 16 Uhr

im Kindergarten Langenstein,
Schulstraße 11
Tel.: 07237/5052 bei der
Leiterin Karin Sellner.



Pfarrcaritas Kindergarten St. Georgen/Gusen:

Montag, 23. Jänner 2017
Dienstag, 24. Jänner 2017
Mittwoch, 25. Jänner 2017
jeweils von 8 – 11 Uhr
am Montag und Mittwoch auch von 13.30 – 16 Uhr

im Kindergarten St. Georgen/Gusen,
Hopfau 2
Tel.: 07237/2609 bei der
Leiterin Helene Kastner.
Termine werden auch nach
Vereinbarung vergeben.



Firmvorbereitung 2017



Wenn du im Juni 2017 das Sakrament der Firmung feiern möchtest und du bis spätestens 31. August 2017 14 Jahre alt wirst, laden wir dich herzlich ein, dich für die Firmvorbereitung anzumelden.

Mit der Anmeldung zur Firmvorbereitung entscheidest du dich bewusst dafür, dich mit deinem Leben und deinem christlichen Glauben auseinanderzusetzen und dich auf die Firmvorbereitung einzulassen.

Wir bitten um **persönliche Anmeldung durch den/die FirmkandidatIn am 1. oder 2. Februar** jeweils von 16.30 bis 18.30 Uhr im Johann Gruber Pfarrheim.

Genauere Informationen und das Anmeldeformular findest du am Schriftenstand in der Kirche und auf der Pfarrhomepage.

Die Pfarrfirmung feiern wir am Pfingstmontag, den 5. Juni 2017 um 9.30 Uhr mit Domkapitular Klaus Dopler in der Pfarrkirche.

Eva Wagner,
für das Firmteam
0676/8776 5623

Nachruf Sr. Clara Yanez

„Am 15. September 2016 verstarb Sr. Clara, unsere Projektpartnerin in Peru, im 91. Lebensjahr.

Sie lebte im Haus der ‚Bewegung für eine bessere Welt‘ in Lima und entwickelte ihre eigene Methode der Alphabetisierung, angelehnt an Paulo Freire.

Ihr Herzensanliegen waren die Armen, deren Lebensumstände sie Zeit ihres Lebens empörten. In ihrer Arbeit organisierte sie den Aufbau von Basisgemeinden.

„Warum ist die Situation so? Was können wir tun, um die Situation zu ändern? Was sagt die Bibel dazu?“ Das waren Themen bei den gemeinsamen Besprechungen.

Die Kindertagesstätten, die 20 Jahre lang von den Pfarren St. Georgen und Marchtrenk finanziert und begleitet wurden, waren eine der Initiativen von Sr. Clara, die aus der Situation der Menschen in den Slums von Lima entstanden ist.

Dadurch bekamen viele Kinder einen guten Start, eine gute Vorbereitung auf die Schule und auf das spätere Leben.

Clara war eine großartige, kreative, tiefgläubige Frau und voller Ideen bis ins hohe Alter. Sie aß nur einmal am Tag - ‚die Armen haben auch nicht mehr‘ und überstand zwei Krebserkrankungen.“

Auszug aus einem Brief von
Fr. Brigitte Hack



Ich habe Sr. Clara sehr geschätzt und von ihr gelernt, was Hilfe zu Selbsthilfe bedeutet. Sie war voller Tatendrang und unermüdlich in ihrem Einsatz für eine bessere, gerechtere Welt.

Christl Holzinger

Flohmarkt

Sorgfältige Vorbereitung, Freude an der Arbeit, eine schöne Gemeinschaft mit den HelferInnen – das war unser Flohmarkt!



Wir staunen immer wieder, welche schöne Gegenstände jeglicher Art abgegeben werden, und wir sind neugierig beim Auspacken, was die eine oder andere Schachtel beinhaltet. Die erstmals stattgefundene Modenschau fand bei den BesucherInnen großen Anklang und wird auch für die Zukunft wieder gewünscht.

Über die Bezirksgrenzen hinaus hat unser Flohmarkt einen guten Ruf – das zeigt auch das überaus gute Ergebnis von 12.617,37 €, das für die Pfarre verwendet wird.

Für alle Sachspenden und dem Roten Kreuz für die Bereitstellung des Zeltes ein herzliches „Vergelt's Gott!“ Allen HelferInnen und den Sprengelverantwortlichen gilt mein aufrichtiger Dank!

Elisabeth Schick

Ministrantenaufnahme

Acht Kinder unserer Pfarre haben mit Begeisterung, Wissensdurst und Engagement gemeinsam das Ministrieren gelernt – auch der Spaß kam dabei nicht zu kurz – und wurden am 16. Oktober in die Schar der MinistrantInnen aufgenommen. Seitdem verstärken sie mit großem Eifer das bisherige „MinistrantInnen-Team“. Wir freuen über den großen „Zuwachs“ und wünschen den Kindern viel Freude am Ministrieren!

Eva Wagner



Weihnachtsmarkt

Die vielen musikalischen Darbietungen, das tolle Kinderprogramm und die vielen BesucherInnen haben für gute Stimmung gesorgt.

Ein großes Danke allen HelferInnen, Mitwirkenden und AusstellerInnen, ohne die das alles nicht möglich wäre. Herzlichen Dank auch dem Kameradschaftsbund, der Freiwilligen Feuerwehr Pürach sowie dem Bioobstbauern Peterseil für die Bereitstellung der Punsch- und Verpflegungshütten.

Ebenfalls bedanken wir uns bei den vielen und treuen BesucherInnen, die den Weihnachtsmarkt jedes Jahr aufs Neue zum Leben erwecken.

Daniela Gaschinger
für das Pfarrheim-Team





KOCHER®
lösungen in stahl & glas

Individuelle Lösungen
in Stahl, Glas & Holz
www.kocher.co.at

GLAS- UND STAHLBAU / WINTERGÄRTEN
GELÄNDER / CARPORTS

+43(0)7237.64.355



**Bestattung
ruhesanft e.U.**

Marktplatz 14
4222 St.Georgen/Gusen
Telefon: 07237/4846
Mobil: 0676/5224673
office@ruhesanft.at
<http://www.ruhesanft.at>

Wir begleiten Sie durch die schwere Zeit der Trauer
Kompetente und persönliche Betreuung mit Herz



Bestattung
Donau.Gusen.Region
www.bestattung-donau-gusen-region.at

Einfühlsame Begleitung im Trauerfall

**FÜR SIE - DIREKT IM GEMEINDEAMT
ST. GEORGEN/GUSEN**
Marktplatz 12, 4222 St. Georgen/Gusen

IMMER FÜR SIE DA
24 Stunden am Tag - 7 Tage in der Woche

0676 / 7000 560



**Stark verwurzelt
in der Region**

Mit mehr als 440 Bankstellen sind wir in Oberösterreich stark verwurzelt und stehen für Stabilität, Kompetenz und Kundenorientierung. Dabei setzen wir auf eine nachhaltige Strategie und sind sicher, verlässlich und nahe bei unseren Kunden.

 **Raiffeisen
Meine Bank**



Einladung zum Frauen-Nachmittag im Advent

**Montag, 19. Dezember
von 13 Uhr bis 16 Uhr
im Johann Gruber Pfarrheim**

Dieser Nachmittag ist eine Einladung zum Innehalten und Verweilen. Mit Texten, Liedern und Bildern möchten wir in guter alter Tradition mit allen Sinnen den Advent erleben.

ALLE Frauen sind dazu herzlich eingeladen!

Infos & Kontakt: Monika Weilguni,
Tel. 0676/8776 5622

Spenden für den abschließenden Bauabschnitt „Barrierefreies Pfarrbüro“

Diverse Spenden: € 200,00

Spenden vom Begräbnis Maria Reidlbacher: € 1.162,15

Ein herzliches DANKE dafür!

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Heiliger Abend

24. Dezember

15.30 Uhr: Messe im
Seniorenwohnheim

16.00 Uhr: Vorweihnachtliche
Kinderfeier, Kirche

23.00 Uhr: Christmette, Kirche,
musikalische Gestaltung: Streicher
und Orgel (Turmbläser der Markt-
musik St. Georgen)

Hochfest der Geburt Christi

25. Dezember

8.00 Uhr: Gottesdienst, Kirche

9.30 Uhr: Gottesdienst, Kirche,
musikalische Gestaltung: Männerchor

Fest des Hl. Stephanus

26. Dezember

8.00 + 9.30 Uhr: Gottesdienste, Kirche

Silvester

31. Dezember

15.30 Uhr: Jahresdank-Gottesdienst,
Kirche, musikalische Gestaltung: An-
lasschor (Turmbläser der Markt-
musik St. Georgen)

15.30 Uhr: Jahresdank-Gottesdienst,
Seniorenwohnheim

Neujahr

Hochfest der Gottesmutter

1. Jänner

8.00 + 9.30 Uhr: Gottesdienste, Kirche

| Datum | Uhrzeit | Veranstaltung |
|---|-----------------|--|
| Sonntag, 4. Dezember | 8.00 Uhr | Imkermesse, Kirche |
| | 9.30 Uhr | Gottesdienst, Kirche |
| | 10.30 Uhr | Sternsinger-Einteilung, Johann Gruber Pfarrheim |
| Sonntag, 4. Dezember - Dienstag, 6. Dezember | | Nikolausaktion der Katholischen Jungschar |
| Montag, 5. Dezember | 14.00 Uhr | Seniorentanz, Johann Gruber Pfarrheim |
| Mittwoch, 7. Dezember | 6.30 Uhr | Rorate, Kirche |
| Donnerstag, 8. Dezember | 8.00 + 9.30 Uhr | Maria Empfängnis , Gottesdienste, Kirche |
| Freitag, 9. Dezember | 19.00 Uhr | Oase im Advent, Kirche |
| Sonntag, 11. Dezember | 8.00 + 9.30 Uhr | Gottesdienste, Sei-so-frei-Sammlung KMB, Kirche |
| Dienstag, 13. Dezember | 18.30 Uhr | Versöhnungsfeier (= Bußfeier), Kirche |
| Mittwoch, 14. Dezember | 6.30 Uhr | Rorate, Kirche |
| Donnerstag, 15. Dezember | 19.30 Uhr | Frauen.Literatur.Treff, Johann Gruber Pfarrheim |
| Freitag, 16. Dezember | 18.00 Uhr | Fest der Begegnung mit den AsylwerberInnen, Johann Gruber Pfarrheim |
| | 19.00 Uhr | Oase im Advent, Kirche |
| Samstag, 17. Dezember | 17.00 Uhr | Vorabendmesse, Volksschule Langenstein |
| Sonntag, 18. Dezember | 8.00 + 9.30 Uhr | Gottesdienste, Kirche |
| | 9.30 Uhr | Kinderkirche, Johann Gruber Pfarrheim |
| | 10.30 Uhr | Sternsinger-Probe, Johann Gruber Pfarrheim |
| | 16.00 Uhr | Adventsingen der Sing AG (Gesangsverein), Kirche |
| Montag, 19. Dezember | 14.00 Uhr | Seniorentanz, Johann Gruber Pfarrheim |
| | 13.00 Uhr | Frauen-Nachmittag im Advent, Johann Gruber Pfarrheim |
| Mittwoch, 21. Dezember | 6.30 Uhr | Rorate, Kirche |
| | 14.00 Uhr | Seniorenachmittag, Johann Gruber Pfarrheim |
| | 19.00 Uhr | Selbsthilfegruppe "Angst und Depression", Johann Gruber Pfarrheim |
| Freitag, 23. Dezember | 19.00 Uhr | Oase im Advent, Kirche |
| Die Gottesdienste zu Weihnachten, am 26.12., 31.12. und 1.1. finden Sie auf Seite 15 | | |
| Montag, 2. Jänner - Donnerstag 6. Jänner | | Sternsingeraktion der Katholischen Jungschar |
| Freitag, 6. Jänner | 8.00 + 9.30 Uhr | Fest der Erscheinung des Herrn , Sternsingergottesdienste, Kirche |
| | | Pfarrcafé Sprengel 1 (Langenstein, Wienergraben) und 2 (Gusen-Siedlung-Ost), Johann Gruber Pfarrheim |
| Sonntag, 8. Jänner | 8.00 + 9.30 Uhr | Gottesdienste, Kirche |
| Donnerstag, 12. Jänner | 19.00 Uhr | Bibelabend mit Pfarrer Franz Wöckinger, Johann Gruber Pfarrheim |
| Sonntag, 15. Jänner | 8.00 + 9.30 Uhr | Gottesdienste, Kirche |
| | 9.30 Uhr | Kinderkirche, Johann Gruber Pfarrheim |
| Dienstag, 17. Jänner | 19.15 Uhr | Elternabend Erstkommunion, Johann Gruber Pfarrheim |

Erscheinungstermin nächster Pfarrbrief: SONNTAG, 22. Jänner, Redaktionsschluss: MONTAG, 9. Jänner